



Liebe Eltern der kommenden Schulanfänger,

ich bin gut mit der Kooperationsarbeit Schule- Kindertagestätte in Ihrer Einrichtung gestartet. Ich habe im September Ihre Kinder innerhalb ihrer Gruppen kennengelernt und in den letzten Wochen in Kleingruppen mit ihnen zusammen gespielt, gearbeitet und gelernt. Alles läuft angelehnt an die Vorschularbeit der Erzieher und Erzieherinnen.

Anbei sende ich Ihnen nun Informationen zum Thema „Schulfähigkeit“. Ich habe Ihnen die einzelnen Bereiche der „Schulfähigkeit“ schriftlich zusammengefasst. Sicher haben Sie hierüber auch schon einiges von Ihren Erziehern und Erzieherinnen erfahren.

Schulanfängerkinder- wie sie oft schon im Vorfeld genannt werden, sind sehr stolz jetzt die Ältesten zu sein und freuen sich in der Regel auch schon sehr auf das Vorschuljahr, in dem ihnen ein besonders abwechslungsreiches Jahr geboten wird. Dem Schulanfang fiebern die meisten entgegen.

Das ist auch wichtig, denn der wichtigste Motor zum Schulerfolg ist die Motivation! 😊  
Als erfahrene Grundschullehrerin sehe ich immer wieder, in welchen Bereichen es für die Erstklässler bei Schuleintritt schwierig werden kann. Um Frustrationen für Ihr Kind möglichst zu vermeiden, haben wir Ihnen auch ein paar Fördermöglichkeiten zusammengestellt.

Ihre Kooperationslehrerin der Schwarzwaldschule  
V. Seel

## Die einzelnen Bereiche der „Schulfähigkeit“

Wichtig ist zunächst, dass möglichst alle Sinnesorgane gut funktionieren.

Ein Kind, was nicht gut sieht oder hört, wird im Schriftspracherwerb Schwierigkeiten haben. Daher sollten diese Fähigkeiten vor Schulbeginn untersucht werden.

### Kognitiver Bereich

Auffälligkeiten bei der optischen Wahrnehmung:

Damit ist nicht die Sehkraft an sich gemeint, sondern die Weiterverarbeitung im Hirn.

Ähnliche Formen werden oft verwechselt. p/b, d/q, W/M m/n, t/f

Bei größeren Auffälligkeiten sollten Sie einen Augenarzt oder Optometrist befragen.

Fördermöglichkeiten: Memory, Suchsel, Suchbilder, Puzzle Musternachzeichnen...

Auffälligkeiten bei der akustischen Wahrnehmung und Differenzierung:

Diese ist sehr wichtig für das Schreibenlernen. Das Hören hat große Auswirkungen auf die Sprache und das Schreiben.

Manche Kinder verwechseln beim Sprechen oft ähnlich klingende Laute.

Z. B. : b/p, d/ t , g/k, m/n

Bei größeren Schwierigkeiten kann man das Kind pädaudiologisch überprüfen lassen.

Förderung durch: Reimspiele, Geräusche raten, Wörter mit gleichem Anlaut finden, Sensibilisierung durch korrektes Vorsprechen.

### Sprache

Sprache ist der Schlüssel zur Bildung. Die gute Beziehung zum Buch und zum Lesen wird schon weit vor Schuleintritt gelegt. Kinder, die ein positives Verhältnis zu Büchern aufgebaut haben, werden eine höhere Motivation haben zu lesen.

Fordern Sie Ihr Kind zum Erzählen und Sprechen auf, so oft es geht. Lesen Sie vor und sehen Sie sich gemeinsam Bilderbücher an. Erlebnisse bereichern den Wortschatz.

Zweisprachigkeit ist ein Geschenk!

Der regelmäßige Kindergartenbesuch ist für das Erlernen der Sprache sehr wichtig. Kinder mit der deutschen Sprache als Zweitsprache sollten Hörspiele und Kinderlieder hören und viel Kontakt auch außerhalb des Kindergartens mit Freunden, in Vereinen oder z. B. im Chor haben.

Die Muttersprache ist sehr wichtig und muss unbedingt beibehalten werden. Mischen Sie jedoch die Sprachen nicht miteinander. Dies verwirrt die Kinder.

Lesen funktioniert anfangs so:

Buchstaben werden erkannt und mit dem Anlaut verknüpft. Dann werden die Buchstaben zusammengezogen.

**Wichtig: ABC nicht buchstabieren, sondern lautieren!!!**

Sonst geschieht folgendes: Lautieren: WAL - Buchstabieren: WeAeL

## **Dialekt**

Dialekt ist ein wichtiges Kulturgut und hat seine Berechtigung in der Umgangssprache. Hochsprache muss gelernt werden, da es sonst beim Schreiben von Texten zu großer Fehlerhäufung kommt.

Auch hier ist anzuraten, dass die Kinder in deren Familien starker Dialekt gesprochen wird, häufig Hörspiele hören und ihnen viel vorgelesen wird, damit sie auch den korrekten Sprachgebrauch lernen.

## **Gedächtnis**

Ein gutes Gedächtnis ist in allen Bereichen wichtig. Dies lässt sich auch in vielen Bereichen trainieren.

Man kann es trainieren: Durch das Nacherzählen von Erlebnissen oder Filmen, Spiele wie "Ich packe meinen Koffer" oder Memory, Einkaufslisten merken lassen, Geburtsdatum, Adresse, Gedichte und Liedtexte auswendig lernen und vieles andere mehr.

## **Sozio- Emotionaler Bereich**

Die Selbstständigkeit ist ein ganz wichtiger Punkt! Ihr Kind ist in der ersten Klasse mit vielen anderen Kindern und nur einer Lehrkraft. Daher muss es einfach viele Dinge auch schon allein erledigen können.

Dazu gehören z. B. im Sportunterricht sich selbst anzuziehen, Schuhe binden, zur Toilette gehen, seine Sachen aufräumen...

Im Unterricht fällt es vielen Kindern sehr schwer abzuwarten bis sie etwas erzählen dürfen, nicht einfach reinzurufen, sich in Schlangen nicht vorzudrängeln und auch seine Bedürfnisse wie Hunger, Durst oder Toilettengang etwas aufzuschieben. Dies kann man auch im familiären Umfeld gut üben. Auch das „Abnabeln“ von den Eltern

kann im Vorfeld geübt werden, z. B. durch Besuche von Freunden, Verwandten und Freizeitkursen.

### **Konfliktbewältigung**

Konflikte friedlich mit Worten und Kompromissen zu regeln, kann im Alltag trainiert werden.

### **Frustrationstoleranz**

Das Verlieren und kritische Rückmeldungen aushalten zu können fällt manchen Kindern sehr schwer. Dies kann z. B. durch Gesellschaftsspiele verbessert werden. Wenn die Frustrationstoleranz sehr gering ist, behindert jeder Fehler/ jede Korrektur das Lernen und die Motivation. Fehler dienen dem Lernen! Man sollte sie positiv bewerten und nicht schimpfen. Fehler sollte man auch als Lernchance sehen.

### **Umgang mit Regeln**

Wenn Kinder gewohnt sind, dass es im Alltag Regeln zu befolgen gibt und die nicht immer nachverhandelt werden können, gelingt ihnen die Gewöhnung ans Schulleben leichter. Konsequenz schont die Nerven!☺

### **Motivationaler Bereich**

Mit der Wichtigste! Ein Kind was kein Interesse am Lernen hat wird nicht lernen. Das Neugierverhalten muss schon früh gefördert werden. „Warum- Fragen“ können manchmal anstrengend sein – sind für Kinder aber sehr wichtig. Unterstützen Sie ihr Kind in seinen Interessen und fördern sie seine Neugier. Selbstvertrauen ist wichtig! Ein gutes Selbstbild lässt einen Menschen leistungsfähiger werden. Daher sparen sie nicht mit Lob, wenn es etwas gut gemacht hat. Das motiviert das Kind, es wieder zu tun.

### **Spielverhalten**

Spielen ist gleich lernen!

Man lernt Regeln einzuhalten, man übt, sich mit anderen abzusprechen, die Inhalte des Spieles ( Würfelaugen lesen,...) vermitteln Lerninhalte. Spielen ist freudvolles Lernen!

## **Motorik**

Man unterscheidet zwischen Grob- und Feinmotorik.

### **Grobmotorik**

Machen Sie Ihrem Kind vielfältige Bewegungsangebote.z.B. Fahrrad-/LaufRADfahren, balancieren, klettern, hüpfen, rückwärts gehen etc.

Treppensteigen – Stufe für Stufe, nicht mehr „2 Füße pro Stufe“- Variante

Kinder, die Schwierigkeiten mit der Grobmotorik haben, zeigen meist auch Probleme in der Feinmotorik.

### **Feinmotorik**

Die Feinmotorik ist besonders wichtig für das Schreiben lernen- die Bewegung der Finger und des Handgelenks. Hinzukommt schneiden, malen und basteln. Dies wird aus dem Kindergarten in der Schule natürlich weitergeführt. Fördermöglichkeiten: basteln, sticken, Bügelperlen, schrauben, Mikado uvm.

Bei Auffälligkeiten kann eine Ergotherapie unterstützen und fördern. Diese kann von einem Kinderarzt verordnet werden.

### **Arbeitsverhalten**

#### **Konzentration**

Ihr Kind sollte in der Lage sein 10-15 Minuten konzentriert zu spielen oder zu malen. Kinder sollten daran gewöhnt werden eine Sache zu beenden, bevor sie sich einer anderen zuwenden. Loben sie Ihr Kind, wenn es z.B.ein Puzzle beendet oder sehr fleißig eine andere Arbeit verrichtet hat.

Bei Auffälligkeiten hilft zunächst ein Blick auf die Lebensumstände des Kindes zu werfen. Oft sind diese Schwächen bedingt durch zu hohen Medienkonsum, vielleicht zu wenig Schlaf, zu wenig Bewegung, zu viel Zucker oder auch psychische Belastungsfaktoren. Hier gilt es dies beim Kinderarzt anzusprechen. Auch hier kann eine Ergotherapie unterstützen und fördern.

## Sonstiges

Am 08.02.2023 findet von 16:00 – 18:00 Uhr der „Tag der offenen Tür“ an der Schwarzwaldschule statt. Hierzu möchte ich Sie herzlich einladen. Es wird einen kleinen Informationsvortrag für Sie als Eltern geben und Ihre Kinder können Bastel- und Spielangebote wahrnehmen. Lernen Sie uns und unsere Schule kennen. Für Ihre Fragen steht die Schulleitung und das Kollegium der Schwarzwaldschule gerne für Sie bereit.

**Schulanmeldung: 14. und 16. Februar 2023. Sie erhalten von der Schule einen genauen Termin.**

Zum Abschluss eine Buchempfehlung für Erwachsene und Kinder:

„Der Ernst des Lebens“ von unbedacht daher gesagten Floskeln, den Ängsten, die bei Kindern daraus entstehen können und dem kindlichen kreativen Umgang damit.

Wichtig ist es, ein positives Schulbild zu vermitteln.

Wir freuen uns auf ihre Kinder als Schulanfänger!